



## **Beate Müller-Gemmeke**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Sprecherin für Arbeitnehmerrechte

Beate Müller-Gemmeke · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

### **Berlin**

Beate Müller-Gemmeke  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: (030) 227 - 73041

Fax: (030) 227 - 76041

beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

### **Wahlkreis**

Beate Müller-Gemmeke

Wilhelmstr. 89

72764 Reutlingen

Tel: (07121) - 9092411

Fax: (07121) - 9943186

beate.mueller-gemmeke@wk.bundestag.de

**An die Beschäftigten der Automotive Lighting  
GmbH am Standort Reutlingen**

Berlin, 25.01.2010

## **Solidarität mit den Streikenden bei Automotive Lighting**

Liebe Kolleginnen und Kollegen von Automotive Lighting  
Liebe Vertreter des Betriebsrates,  
Liebe Vertreter der IG Metall,

vor allem aber: liebe Streikende

Zu eurem Arbeitskampf, zu eurem Ringen um den Erhalt der Arbeitsplätze am Standort Reutlingen, möchte ich euch als Grüne Bundestagsabgeordnete und Sprecherin für Arbeitnehmerrechte meine vollste Solidarität ausdrücken.

Mit großer Anerkennung und Wertschätzung verfolge ich, wie die Belegschaft und der Betriebsrat um seine Rechte kämpft. Der springende Punkt ist dabei, dass wirklich Alternativen aufgezeigt und Konzepte vorgelegt werden. Die Verlagerungspläne werden nach wie vor mit dem steigenden Kostendruck bei den Automobilzulieferbetrieben begründet. So heisst es auch in einem Antwortschreiben der Geschäftsführung auf meinen Brief vom Dezember, es sei „wirtschaftlich erforderlich, die noch verbliebene Serienfertigung in Reutlingen einzustellen“.

Mittlerweile stellt sich die Frage nach dem, was wirtschaftlich erforderlich ist, deutlich anders. Die Alternativkonzeption, die der Betriebsrat anfertigen lassen hat, zeigt doch deutlich, dass es lukrativer wäre, den Umfang der Serienfertigung nicht zu reduzieren, sondern vielmehr auszuweiten. Wieso nimmt die betriebswirtschaftliche Sichtweise so häufig nur die Arbeitskosten in den Blick, und vernachlässigt andere wichtige Faktoren? Wieso wird die Arbeit der Menschen hier, wird eure Arbeit, nur als Ausgabeposten gesehen und nicht als Garant für Qualität und Knowhow, und damit für den langfristigen Unternehmenserfolg? Die Fakten der Alternativkonzeption liegen auf dem Tisch und sind bestechend klar und eindeutig. Was muss denn da noch geschehen, um die Konzernführung zu bewegen ihre Pläne zu überdenken?

Euer Streik ist in dieser Situation richtig und wichtig. Denn es ist das letzte und das stärkste Mittel, das den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Arbeitskampf zur Verfügung steht. Die überwältigende Zustimmung bei der Urabstimmung zeigt, dass eure Maßnahmen von einer enormen Solidarität getragen werden. Aber auch außerhalb des Betriebes könnt ihr auf Unterstützer zählen, in anderen Belegschaften, bei der IG Metall, in der Öffentlichkeit der Region.

Ich will und werde für die Politik meinen Beitrag leisten, um euch zu unterstützen. Ich habe dazu ein erneutes Schreiben an die Geschäftsleitung verfasst, und werde den Betriebsrat besuchen, sobald ich wieder in Reutlingen bin.

Leider kann ich heute nicht hier sein, da ich in dieser Sitzungswoche des Bundestages einen Antrag zur Bekämpfung von Missbrauch bei der Leiharbeit einbringen werde. Ich wäre gerne heute anwesend gewesen.

Für euren Kampf um Arbeitsplätze in der Region wünsche ich euch – eben in schriftlicher Form - alle nötige Kraft, Ausdauer und Zuversicht. Lasst nicht locker und kämpft für eure Rechte und für eure Arbeitsplätze!

Mit solidarischen Grüßen

Beate Müller-Gemmeke

MdB